

Zur Ausbreitung von *Holcocranum saturejae* und zum Lebensraum von *Sigara hellensii* in Norddeutschland, nebst Angaben zur Gattung *Chartoscirta*.

LUTZ LANGE

Die drei hier vorgestellten Wanzenarten haben eines gemeinsam. Sie leben größtenteils oder ständig im oder am Wasser. Darum berichte ich in einem zusammengefaßten Artikel über mehrere bemerkenswerte Funde und Fundorte in Norddeutschland.

***Holcocranum saturejae* (KOLENATI, 1845)**

Diese Art aus der Familie Artheneidae kommt z.Z. nur im Süden Deutschlands südlich des Längengrades durch Berlin vor. Zur Ausbreitung in Deutschland und dem Erstdnachweis für Sachsen-Anhalt verweise ich auf die Arbeit von GÖRICHKE (2024). Am 26.10.2022 fand G. ÖPPERT (Arendsee) in der Nähe des Bürgerholzes (Hoyersburg bei Salzwedel) an Rohrkolben (*Typha*) 25 Wanzen aus der Fam. Artheneidae. Drei Tiere schickte er mir zur genaueren Bestimmung. Er vermutete, dass das hellere Tier von den Dreien eine *H. saturejae* sei. H.J. HOFFMANN (Köln) nahm die Nachbestimmung des Tieres anhand eines Bildes vor (Abb. 1). Vielen Dank dafür. Hoyersburg liegt im nördlichen Sachsen-Anhalt nördlich des Längengrades durch Berlin.



Abb. 1: *H. saturejae* und *Chilaris typhae* aus Hoyersburg (Bürgerholz) vom 26.10.2022. (Foto: G. ÖPPERT, 26.10.2022)

***Sigara hellensii* (C. R. SAHLBERG, 1819)**

Fundmeldungen:

05.03.2024 (1 Weibchen) Hohenlockstedt (Rantzautal); 22.12.2024 (1) Mühlenbarbek (Teiche bei Hoffnung);

Es wurde über einen Erstfund dieser Art für Schleswig-Holstein bei Sarlhusen berichtet (LANGE 2021). Weitere Recherchen haben ergeben, daß diese Art schon mindestens seit 1998 aus Schleswig-Holstein bekannt ist. J. LIETZ vom Landesamt für Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Abteilung Gewässer, Dezernat 41, Fließgewässerökologie, stellte mir freundlicherweise Daten zur Verfügung. In einer Mail teilte sie mir mit, daß *S. hellensii* in Schleswig-Holstein regelmäßig, aber selten gefunden wird.

Am 22.12.2024 gelang mir ein Fund von *S. hellensii* (Abb. 2) in einem Teich bei Mühlenbarbek. Der Fundort ist erwähnenswert, da in der Literatur diese Ruderwanze als rheobiont eingestuft wird (BRAASCH 1995). Sie bevorzugt saubere, sauerstoffreiche Flüsse und Bäche (BERNHARDT 1985). Allerdings ist aus Brandenburg bekannt, daß einige Fänge aus sehr langsam strömenden, stark anthropogen überformten Tieflandgewässern mit allenfalls durchschnittlicher Wassergüte stammen (MÜLLER 2009). Nun kommt als weiterer Lebensraum (Überwinterung?) ein Stillgewässer hinzu. Der Rohrkolben (*Typha*) hat schon große Teile des Teiches zugewuchert. Er wächst von Jahr zu Jahr mehr zu (Abb. 3). Ein größerer Bach, die Mühlenbarbeker Au, fließt in etwa 100 m Entfernung durch eine Wiesenlandschaft. In einer Tabelle sind Funde weiterer Ruderwanzenarten aus dem erwähnten Teich vom 22.12.2024 aufgelistet.



Abb. 2: *S. hellensii* aus einem Teich bei Mühlenbarbek vom 22.12.2024. (Foto: G. ÖPPERT, 22.01.2025)



Abb. 3: Mit Rohrkolben und anderer Wasservegetation schon recht zugewachsener Teich bei Mühlenbarbek. Aus der offenen Wasserfläche stammt *S. hellensii*. (Foto: 06.01.2025)

Arten aus Mühlenbarbek, Teich bei Hoffnung vom 22.12.2024

<i>Callicorixa praeusta</i>	2
<i>Corixa punctata</i>	19
<i>Hesperocorixa sahlbergi</i>	4
<i>Sigara distincta</i>	3
<i>Sigara falleni</i>	1
<i>Sigara hellensii</i>	1
<i>Sigara nigrolineata</i>	2
<i>Sigara scotti</i>	1
<i>Sigara semistriata</i>	4
<i>Sigara striata</i>	2

Gattung *Chartoscirta*

Ruderwanzen und Wasserläufer können gut mit Keschern erfaßt werden. Diese Methode ist für Uferwanzen der Gattung *Chartoscirta* nicht immer erfolgreich. G. ÖPPERT (Arendsee) gelangen im Norden von Sachsen-Anhalt mit dem Netz doch etliche Nachweise. Meine Funde aus dem Kreis Steinburg erfolgten häufig mit der „Eimermethode“. Es wird Moos und anderes direktes Ufermaterial in einen Eimer gegeben, der mit Waseer gefüllt wird. Nach einiger Zeit kommen dann die Uferwanzen an die Wasseroberfläche und müssen nur noch eingesammelt werden. Diese Methode eignet sich auch besonders gut für die Gattungen *Hebrus* und *Microvelia*.

Die Angaben zu den Fundorten sind getrennt nach den Kreisen Steinburg (IZ, Schleswig-Holstein) und Salzwedel (SAW, Sachsen-Anhalt) aufgelistet. In einigen Fällen konnten noch Fundumstände dazu gegeben werden.

Für den Norden Sachsen-Anhalts konnte G. ÖPPERT alle drei in Deutschland vorkommenden Arten der Gattung *Chartoscirta* nachweisen. Im Kreis Steinburg fand ich bisher nur die beiden Arten *C. cincta* und *C. elegantula*.

***Chartoscirta cincta* (HERRICH-SCHAEFFER, 1841)**

Fundmeldungen:

IZ: 27.08.2024 (3 Ex.) Brokdorf (Elbdeich, Schilffreste am Deichfuß); 09.05.2021 (1 Ex.) Brokdorf (Osterende); 23.07.2021 (1 Ex.) Christenthal (nördlicher Waldteil); 27.10.2024 (1 Ex.) Drage (Quellhangmoor Lohfiert); 26.04.2022 (1 Ex.) Hohenaspe (Wald Mariengrund); 17.04.2021 (1 Ex.) Kremperheide (Baggersee); 30.07.2021 (1 Ex.), 03.03.2022 (1 Ex.), 22.10.2024 (1 Ex.) Kremperheide (NSG Binnendünen Nordoe); 01.09.2024 (2 Ex.) Reher (Viehorn); 27.12.2024 (1 Ex.) Rethwisch (Moor); 10.01.2025 (1 Ex. im Moos auf einer Heidefläche in einer Kiesgrube) Silzen (Baggersee); 01.09.2024 (1 Ex.) Silzen (Poyenburger Weg);

SAW: 22.09.2021 (1 Ex., Fang mittels Netz) Hoyersburg (Teiche); 17.10.2024 (1 Ex., Netz) Hoyersburg (Tümpel);

***Chartoscirta cocksii* (CURTIS, 1835)**

Fundmeldungen:

SAW: 23.09.2024 (1 Ex., Grabenböschung, Fang mittels Netz) Cheine (Torfmoor);

***Chartoscirta elegantula* (FALLEN, 1807)**

Fundmeldungen:

IZ: 08.11. 2024 (1 Ex.) Hungriger Wolf (Holsteinerwald); 30.04.2021 (1 Ex.) Itzehoe (Sude West); 17.04.2021 (3 Ex.) Kremperheide (NSG Binnendünen Nordoe); 19.04.2021 (3 Ex.)

Oeschebüttel (Wiese beim Plessen-Holz); 26.02.2022 (5 Ex.) Itzehoe-Wellenkamp (Teiche am Sandweg);

SAW: 20.04.2021 (1 Ex., Netz) Brietz (Brietzer Teiche); 24.11.2022 (1 Ex., Bodenstreu) nördlich Cheine; 23.09.2024 (1 Ex., Grabenböschung, Fang mittels Netz) Cheine (Torfmoor); 19.10.2021 (1 Ex., Netz), 28.11.2022 (3 Ex., unmittelbar am Ufer aus Bodenstreu) Hoyersburg (Teiche);

Literatur:

BERNHARDT, K.-G. (1985): Das Vorkommen, die Verbreitung, die Standortansprüche und Gefährdung der Vertreter der Div. Hydrocoriomorpha und Amphibicorioromorpha STICHEL 1955 (Heteroptera) in der Westfälischen Bucht und angrenzenden Gebieten. - Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde **47**, 1-30.

BRAASCH, D. (1995): Zur Bewertung rheotypischer Arten in Fließgewässern des Landes Brandenburg. - Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg **3**, 4-15.

GÖRICKE, P. (2024): Erstnachweis von *Holcocranum saturejae* (KOLENATI, 1845) (Heteroptera, Lygaeidae) in Sachsen-Anhalt. - Entomologische Nachrichten und Berichte **68**, 523-525.

MÜLLER, R. (2009): Bemerkenswerte Funde aquatischer und semiaquatischer Wanzen (Insecta Heteroptera) in Berlin und Brandenburg. - Märkische Entomologische Nachrichten **11**, 129-138.

Anschrift des Autors:

Lutz Lange, Feldschmiedekamp 1, D-25524 ITZEHOE, email: llange2@online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [75](#)

Autor(en)/Author(s): Lange Lutz

Artikel/Article: [Zur Ausbreitung von *Holcocranum saturejae* und zum Lebensraum von *Sigara hellensii* in Norddeutschland, nebst Angaben zur Gattung *Chartoscirta* 12-15](#)